



Tätigkeitsbericht des Leitungsteams des Pastoralen Raums Koblenz

Berichtszeitraum: 28. September 2025 bis 26. September 2026

Im vergangenen Jahr wurde die Entwicklung des Pastoralen Raums Koblenz konsequent weitergeführt. Wichtige Prozesse konnten gefestigt, Zuständigkeiten geklärt und verlässliche Strukturen aufgebaut werden. Gleichzeitig wurden die Zusammenarbeit der Pfarreien und die Vernetzung kirchlicher Akteure und Orte von Kirche sowie gemeinsame pastorale Schwerpunkte weiterentwickelt.

Auftrag des Pastoralen Raums

Der Pastorale Raum Koblenz unterstützt die Kirchenentwicklung im Sinne der Bistumsvorgaben. Er dient als gemeinsame Handlungs- und Kooperationsebene der Pfarreien und kirchlichen Orte. Hier werden Kooperationen gestaltet, Ressourcen gebündelt und gemeinsame pastorale Angebote entwickelt. Organe im Pastoralen Raum sind das Leitungsteam, der Rat des Pastoralen Raums, die Synodalversammlung sowie Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbands mit der Verantwortung für die Vermögensverwaltung.

Das Leitungsteam besteht aus Dekan Thomas Darscheid, Margit Ebbecke und Guido Goliasch. Gemeinsam verantworten sie die pastorale, personelle, organisatorische und wirtschaftliche Entwicklung des Pastoralen Raums. Die Aufgaben ergeben sich aus dem Statut für die Pastoralen Räume des Bistums Trier und werden durch einen Geschäftsverteilungsplan konkretisiert.

Regelmäßige Aufgaben und Aktivitäten Die Arbeit war geprägt von regelmäßigen Dienstbesprechungen, Klausurtagungen und Fortbildungen. Dabei übernahm das Leitungsteam eine wichtige Brücken- und Vernetzungsfunktion zwischen den verschiedenen Ebenen des Pastoralen Raums. Zum festen Arbeitsalltag gehörten außerdem die Vorbereitung und Durchführung der 14-tägigen Dienstgespräche mit den hauptamtlich Seelsorgenden im Format „Agiles Arbeiten“. Ergänzend wurde das Format „Agiles Lernen“ entwickelt. Ein wichtiger Fachtag Prävention wurde für alle in der Seelsorge tätigen Personen verpflichtend durchgeführt.

Das Leitungsteam hat Gremiensitzungen des Rats des Pastoralen Raums und der Verbandsvertretung und des Verbandsausschusses sowie Konferenzen der Pfarreileitungen und Dienststellenleitungen mit vorbereitet, geleitet und begleitet. Aufgrund von Veränderungen im rechtlichen Rahmen wurde der Verbandsausschuss aufgelöst und die Verbandsvertretung in der personellen Zusammensetzung verändert.

Zudem erfolgte die Teilnahme an Sitzungen von Pfarrgemeinderäten und Verwaltungsräten bei Bedarf und wurden Fusionsprozesse der Pfarreien begleitet.

Mitarbeit in kirchlichen und kommunalen Gremien sowie Kuratorien von Pflegeeinrichtungen und des Caritasverbandes rundete das Aufgabenfeld ab. Ergänzend wurden Projekte zur Kirchenentwicklung initiiert, begleitet und umgesetzt, die Synodalversammlung vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet sowie Repräsentationsaufgaben und Angebote der Vernetzung wahrgenommen. Das Leitungsteam ist im regelmäßigen Austausch mit den Leiter:innen der katholischen Institutionen im Pastoralen Raum Koblenz. Personalführung, Konfliktbewältigung und Beschwerdemanagement gehören zu den regelmäßigen Aufgaben des Leitungsteams.

Besondere Entwicklungen im Einzelnen:

1. Rat, Synodalversammlung und Verbandsvertretung

Der Rat des Pastoralen Raums hat weiter an Profil und Sichtbarkeit gewonnen. Durch Besuche bei den neu gewählten Pfarrgemeinderäten und den Austausch mit den Seelsorgenden wurde seine Rolle als verbindendes Gremium im Pastoralen Raum gestärkt.

Ein besonderer Höhepunkt war die zweite Synodalversammlung mit rund 190 Teilnehmenden. Sie wurde vielfach als Herzstück des Pastoralen Raums erlebt. Begegnung, Austausch, Vernetzung und gemeinsames Nachdenken über pastorale Herausforderungen machten synodales Handeln konkret erfahrbar.

In einer gemeinsamen Sitzung von Rat und Seelsorgenden wurden die vier pastoralen Schwerpunktthemen weiterentwickelt und konkrete Umsetzungsschritte beraten. Auch die Verbandsvertretung begleitete wichtige Veränderungen und Entscheidungen engagiert und trug zur Weiterentwicklung des Pastoralen Raums bei.

2. Personal und Verantwortung

Mit der Fertigstellung des Personalisierungsplans wird der Übergang des pastoralen Personals in den Pastoralen Raum im September 2026 abgeschlossen. Grundlage hierfür waren eine Klausurtagung zur Evaluation der bisherigen Stelleneinsätze sowie intensive Einzelgespräche mit den Seelsorgenden.

Die Handlungsfelder des Pastoralen Raums bleiben erhalten; einzelne Fachteams wurden zusammengeführt und neu aufgestellt. Besondere Schwerpunkte liegen künftig in den Bereichen Familienpastoral, Projekte gegen Einsamkeit, Erstverkündigung, Prävention, Kirche gegen Extremismus, Soziales und Teilhabe, Frauenpastoral, Marketing sowie Engagement Entwicklung.

Für die Fachteams werden im Haushalt eigene finanzielle Mittel vorgesehen, damit diese ihre Arbeit eigenverantwortlich planen und gestalten können.

Darüber hinaus stand die Personalgewinnung für die Verwaltung im Fokus. Seit dem 1. September 2026 ist die Verwaltung erstmals vollständig besetzt. Somit kann der Pastorale Raum feste Erreichbarkeitszeiten Wochentags von 9 Uhr – 15:30 Uhr (Freitags bis 13 Uhr) anbieten. Zugleich wurden Abläufe optimiert und Berufsgruppengespräche mit den Mitarbeitenden geführt.

3. Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung

Die digitale Kommunikation wurde weiter ausgebaut. Die Homepage entwickelte sich gemeinsam mit der Software ChurchDesk zu einer zentralen Informations- und Veranstaltungsplattform für den gesamten Pastoralen Raum.

Ergänzend erschien alle zwei Monate ein Newsletter, der über aktuelle Entwicklungen, Projekte und Veranstaltungen informierte und zur Vernetzung beitrug.

Zudem entstand ein Imagefilm über den Pastoralen Raum. Ein erster Trailer wird bereits zur Einladung der Synodalversammlung genutzt; die Fertigstellung des Films ist für Oktober vorgesehen. Er soll die Aufgaben, Schwerpunkte und die Vielfalt des Pastoralen Raums sichtbar machen.

4. Gemeinsam lernen und vernetzt arbeiten

Mit den Formaten „Agiles Arbeiten“ und „Agiles Lernen“ wurden verbindliche Räume für Austausch, Vernetzung und gemeinsame Entwicklung geschaffen. Monatliche Fortbildungseinheiten unterstützten die Seelsorgenden dabei, die Herausforderungen einer sich verändernden pastoralen Landschaft gemeinsam zu gestalten.

Gleichzeitig wurde das Büro des Pastoralen Raums organisatorisch weiterentwickelt und als Service- und Unterstützungsstruktur für Pfarreien, Gremien und Mitarbeitende gestärkt.

Die zweimal jährlich stattfindenden Dienststellenleitungskonferenzen machten erneut die Vielfalt katholischen Engagements im Pastoralen Raum sichtbar und fördern die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Einrichtungen und Dienste.

5. Besondere Projekte

Das Fastenzeitprojekt „**Rien ne va plus**“ in Vallendar setzte im Bereich der Erstverkündigung weithin beachtete Akzente. Mit den **Begegnungsgärten** entstand

gemeinsam mit der Katholischen Familienbildungsstätte und dem Katholischen Klinikum Koblenz-Montabaur ein neuer Ort der Begegnung und des Austauschs.

Die **Kirche Kunterbunt** wurde gemeinsam mit der Kita St. Hedwig als Pilotprojekt gestartet. Das **Stadtradeln** hat sich als feste Aktion etabliert, ebenso setzte die **Museumsnacht in der Citykirche** besondere Akzente sowie der erste ökumenische **Segnungsgottesdienst für Tiere**.

Zum Jahresende werden die Erfahrungen der Citypastoral in der Verbandsvertretung ausgewertet, um Perspektiven für deren weitere Entwicklung zu beraten.

Darüber hinaus wurden zahlreiche Gedenk-, Fest- und Gesellschaftsanlässe begleitet, darunter der Holocaust-Gedenktag, das Gedenken an die Reichspogromnacht, die Einführung des Koblenzer Oberbürgermeisters sowie der Tag der Diakonin.

Fazit, Ausblick und Dank

Mit der Fertigstellung des Personalisierungsplans, dem Ausbau von Verwaltungs-, Kommunikations- und Vernetzungsstrukturen sowie der Weiterentwicklung von Rat, Synodalversammlung und Fachteams wurde im Berichtszeitraum ein entscheidender Schritt für die Zukunft des Pastoralen Raums Koblenz erreicht.

Viele Prozesse konnten verstetigt werden. Zugleich entstanden neue Formen der Zusammenarbeit und des gemeinsamen Lernens. Der Pastorale Raum wächst zunehmend zu einer gemeinsamen Handlungs- und Verantwortungsebene zusammen, die die Eigenständigkeit der Pfarreien achtet und gleichzeitig die Chancen gemeinsamer pastoraler Entwicklung nutzt.

Für die kommende Zeit gilt es, die Arbeit der Fachteams weiter zu stärken, ehrenamtliches Engagement zu fördern und die pastoralen Schwerpunkte noch mehr mit Leben zu füllen.

Unser herzlicher Dank gilt allen Haupt- und Ehrenamtlichen, den Mitgliedern des Rates, der Verbandsvertretung und der Synodalversammlung sowie den Mitarbeitenden und Kooperationspartnerinnen und -partnern. Ihr Engagement, ihre Ideen und ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit tragen wesentlich dazu bei, Kirche im Pastoralen Raum Koblenz lebendig und zukunftsfähig zu gestalten.

Thomas Darscheid – Margit Ebbecke – Guido Goliasch

Das Leitungsteam des Pastoralen Raums Koblenz, September 2026

